

## Keller, Gottfried: 12 (1845)

1 Die Sonne fährt durchs Morgentor  
2 Goldfunkeleind über den Bergen,  
3 Und, wie zwei Veilchen im frühen Mai,  
4 Zwei blaue Augen, klar und frei,  
5 Die lachen auf ihren Wegen  
6 Geöffnet ihr entgegen!

7 Glück auf! mein Liebchen ist erwacht  
8 Mit purpurroten Wangen!  
9 Ihr Fenster glitzert im Morgenstrahl,  
10 Und alle Blumen in Garten und Tal  
11 Erwarten sie mit Sehnen,  
12 Die Äuglein voller Tränen.

13 Es ist nichts Schöneres in der Welt  
14 Als diese grüne Erde:  
15 Wenn man darauf ein Schätzlein hat,  
16 Das still und innig, früh und spat  
17 Für einen lebt und blühet,  
18 Ein heimlich Feuerlein, glühet!

19 Hallo, du schläfriger Jägersmann,  
20 Wie reibst du deine Augen!  
21 Ich hab die ganze Nacht durchschwärmt  
22 Und mich am Mondenschein gewärmt  
23 Und steige frisch und munter  
24 Von meinem Berg herunter!

25 Mein Mädchen durch den Garten geht  
26 Und singt halblaute Weisen;  
27 Mich dünkt, ich kenne der Lieder Ton:  
28 Was gilt's, ich habe sie alle schon  
29 Heut nacht dort oben gesungen?

30 Sie sind herübergeklungen!

(Textopus: 12. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50764>)